



Brigitte Riebe

Die schöne Philippine Welserin

Gmeiner Verlag 2013 • 350 Seiten • 14,99 • ab 16 J. • 978-3-8392-1351-3

Die Geschichte beginnt im Jahre 1556: Philippine wohnt mit ihrer Mutter Anna und ihrem Bruder Karl in Augsburg. Als Tochter aus gutem Hause erwartet sie mehr vom Leben, als mit einem Kaufmann verheiratet zu werden, und ist zudem unsterblich in den Stadthalter von Böhmen, Sohn des Königs und künftigen Kaiser Ferdinand I. verliebt. Sie hat ihn bei ihrer Tante getroffen und hatte stets das Gefühl, dass auch er Gefühle für sie hegt. Doch trennt sie neben etlichen Kilometern vor allem der Standesunterschied zu ihm. So fristet sie ein einsames Dasein, bis der nett anzusehende Caspar in ihr Leben tritt und ihr den Kopf dreht. Zwar versucht sie ihm zu widerstehen, gibt sich aber dennoch einer Liebesnacht hin.

Durch ihre Mutter verfügt Philippine über ein sehr großes Wissen über Krankheiten und Heilkräuter und merkt schnell, dass sie ein Kind unter dem Herzen trägt. Sie eilt zu Caspar, um ihm davon zu berichten, findet dabei aber heraus, dass er eine andere heiraten will, deren Vater Brunnenmeister von Augsburg ist und diesen Posten begehrt Caspar sehr. Niedergeschlagen kehrt sie nach Hause zurück und verschweigt ihrer Mutter die Vorkommnisse. Als Philippine sich immer mehr zurückzieht, deutet die Mutter die Zeichen richtig und verabreicht ihrer Tochter ein Mittel, wodurch Philippine das Kind verliert. Traurig macht sie sich schließlich auf den Weg zu Schloss Bresnitz in Böhmen, um dort ihre Tante Katharina zu besuchen, mit der sie eine ganz besondere Beziehung verbindet. Nach einer langen, beschwerlichen Reise nimmt ihre Tante sie herzlich auf und baut sie wieder auf.

Voller Kraft und neuem Lebensmut begegnet Philippine auf einem Fest der Tante Ferdinand. Die alte Leidenschaft zwischen ihnen entflammt sofort wieder und die beiden werden ein Paar. Wegen des Standesunterschiedes kann Ferdinand seine Philippine allerdings nicht offiziell zur Frau nehmen und so heiraten sie heimlich, während Philippine schon mit dem ersten Kind schwanger ist.

Trotz Ferdinands Bemühungen sich gut um seine Familie zu kümmern, leidet Philippine sehr darunter, dass sie oft alleine ist und sie mit ihren Kindern ein Dasein im Schatten führen muss. Dazu muss sie drei ihrer fünf Kinder früh zu Grabe tragen, was aus ihr eine sehr traurige und verschlossene Frau macht. Sie droht in ihrem Kummer zu ertrinken. Kann ihr noch jemand helfen?

Die Autorin erzählt die Geschichte von Philippine in Tagebuch-Form. Der Leser erfährt vor jedem Abschnitt den Ort und den Tag des Geschehens. Allerdings wird nicht permanent aus Philippines Sicht erzählt, was ich an einigen Stellen etwas verwirrend finde. Ansonsten ist der Schreibstil sehr gut verständlich und der Sprache der Zeit angepasst. Inhaltlich ist das Buch sehr spannend und man leidet sehr mit der Protagonistin. Obwohl am Anfang schon verraten wird, dass Philippine an einer Vergiftung stirbt, bleibt es bis zu letzten Seite spannend. Ein guter historischer Roman, wobei ich die Bezeichnung Historischer Kriminalroman, wie auf dem Buch zu finden, nicht unterstützen würde.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser